

Die Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens (Insecta: Lepidoptera) 4. Beitrag : Familien Depressariidae (Flachleibmotten), Alucitidae (Fächerflügler), Pterophoridae (Federmotten) und Pyralidae (Unterfamilien: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae)

ROLF-PETER ROMMEL, Ammern & HELMUT PLATT, Mühlhausen

Zusammenfassung

In Nordwestthüringen wurden im Zeitraum von 1986 bis 2007 durch Lichtfang, Tagbeobachtung und Zucht 29 Arten der Familie Depressariidae, 2 Arten der Familie Alucitidae, 25 Arten der Familie Pterophoridae und 13 Arten der Familie Pyralidae (Unterfamilien Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae) nachgewiesen. Die Nachweismethoden werden beschrieben und neben einer zusammenfassenden Liste der Nachweise von den Lichtfangorten werden Anmerkungen zu 12 ausgewählten Arten gegeben. Für Thüringen konnten mit *Agonopterix curvipunctosa*, *Scoparia conicella* und *Karsholtia marianii* als Nachtrag für die Familie Tineidae drei noch nicht nachgewiesene Arten dokumentiert werden.

Summary

The fauna of Microlepidoptera of Northwestern Thuringia (Insecta: Lepidoptera)

Part 4.: Families Depressariidae, Alucitidae, Pterophoridae and Pyralidae (subfamilies: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae)

Between 1986 and 2007, 29 species of the family Depressariidae, 2 species of Alucitidae, 25 species of Pterophoridae, and 13 species of family Pyralidae (subfamilies Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae) were sampled in Northwestern Thuringia by light trapping, observation in the field during day light and breeding. The sampling methods are described and a list of all localities as well as marks to 12 species are given. A supplement to the family Tineidae is added with the records of *Agonopterix curvipunctosa*, *Scoparia conicella* and *Karsholtia marianii*. These species are new for Thuringia.

Key words: Lepidoptera, Depressariidae, Alucitidae, Pterophoridae, Pyralidae, Thuringia, faunistics

1. Einleitung

Nach den vorhergegangenen Beiträgen zur Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens über einige Unterfamilien der Familien Pyralidae und Ethmiidae (2003), der Familien Tineidae (2005) und Oecophoridae (2006) werden weitere faunistische Kenntnisse über wenig bekannte Schmetterlingsfamilien vermittelt und weiße Flecken zur Verbreitung der Arten beseitigt. Während sich die Familien Alucitidae und Pterophoridae systematisch sehr nahe stehen, ist die Einbeziehung der anderen Familien in diese Veröffentlichung eher zufällig und hängt mit dem Durchforschungsgrad, also der Vollständigkeit des zu erwartenden Artenspektrums, zusammen. Die Depressarien sollten eigentlich mit den Oecophoriden in einer Arbeit erscheinen. Da aber eine Vielzahl von Genitaluntersuchungen notwendig waren, ergaben sich seinerzeit Zeitprobleme mit der Fertigstellung des Beitrages. Die Autoren ließen sich von der These leiten, erst bei einem immer geringer werdenden Artenzuwachs das faunistische Wissen darzustellen.

Der Aufbau dieser Arbeit gleicht den Strukturen des ersten Beitrags, da der größte Teil des Datenmaterials aus Aufzeichnungen von Lichtfängen fußt. Bei MÖLLER (1854) wurden erstmals Arten aus allen bearbeiteten Familien erwähnt. Auf Sammlungsmaterial von ihm kann jedoch nicht zurückgegriffen werden. Die im Museum der Natur Gotha vorhandene Schmetterlingssammlung des Großenbehlinger Apothekers Hockemeyer (1875-1964) sowie dessen Zettelkatalog gaben Hinweise über das Artenspektrum unseres Heimatgebietes. Diesen

Katalog sowie weitere Jahresberichte verwendete RAPP (1936) auf Grundlage eines Manuskripts von Artur Petry (1858-1932) zu seiner Thüringenfauna. Die Veröffentlichung von SUTTER (1990) zur DDR-Fauna enthält auch eigene faunistische Beobachtungen aus Urlaubsbesuchen im Eichsfeld.

Weitere wichtige Informationen, die zwar das Gebiet um Bad Blankenburg im Thüringer Wald betreffen, vermittelten die Veröffentlichungen von STEUER (1984, 1995) sowie dessen persönliche Hinweise aus seinem reichen entomologischen Erfahrungsschatz.

2. Erläuterungen, Systematik, Zoogeographie

Die Autoren beschränkten sich neben einigen kurzen Erläuterungen auf die eigenen Beobachtungen, da über diese Familien in der Fachliteratur eingehend zur Determination und zur Biologie der Arten geschrieben wurde. Aber einige Erläuterungen zu den vier behandelten Familien sind zur Einführung unerlässlich, da die Kleinschmetterlinge die Stiefkinder der Lepidopterologen sind.

Das flachgedrückte Abdomen wird wohl der Namensgeber für die Familie Depressariidae gewesen sein, denn das lateinische Wort *depressus* (niedergedrückt) findet sich im Wortstamm wieder. Der deutsche Name Flachleibmotten charakterisiert das Aussehen dieser Kleinschmetterlingsfamilie treffend. Das uniforme Erscheinungsbild im Imaginalzustand und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Determination bewirkten, daß sich nur wenige Entomologen mit dieser Gruppe beschäftigten. Das flachgedrückte Abdomen bereitet bei der Genitalpräparation zusätzliche Schwierigkeiten, die zur Determination der Arten z.B. aus der *douglasella*-Gruppe unerlässlich ist. Erst das Erscheinen der beiden Werke von PALM (1989) und HANNEMANN (1995) ermöglichte den Entomologen mit vertretbarem Aufwand eine Auseinandersetzung mit dieser Familie und brachte brauchbare Ergebnisse. Aus diesem Grund fehlte auch die Bearbeitung der Familie im Rahmen der Reihe „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Depressarien als Unterfamilie der Oecophoridae eingeordnet. Erst in der neuen systematischen Literatur, so bei HANNEMANN (1995), werden die Flachleibmotten als eigenständige Familie betrachtet. Auch im Standardwerk von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996), an dem sich die Autoren in diesem Beitrag orientierten, wurde an dieser Trennung festgehalten. Die Familie ist weltweit verbreitet. Nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) kommen in Europa 152 Arten vor, während GAEDIKE & HEINICKE (1999) für Deutschland für den Zeitraum nach 1981 die Anzahl der nachgewiesenen Arten mit 62 und für Thüringen mit 14 angeben. Dies zeigt den rezenten faunistischen Forschungsbedarf in Thüringen. Anzumerken ist, daß Steuer 47 Arten in der Umgebung von Bad Blankenburg im Zeitraum von 1950 bis 2002 nachweisen konnte. Leider lassen sich selbst für den Spezialisten die Depressarien-Arten *D. badiella*, *libanotidella*, *beckmanni*, *sorditatella*, *pulcherrimella*, *douglassella*, *olerella* und *emeritella* im nicht abgeflogenen Zustand nur durch Genitaluntersuchungen sicher zuordnen. Dies bedeutet einen immensen Arbeitsaufwand zur Herstellung der Präparate. Zudem lassen sich die Weibchen auch noch schwierig präparieren, da die Kopulationsorgane in ein schwer zu entfernendes Fettgewebe eingebettet sind. Dies beeinträchtigte das Erschließen des Artenspektrums der vorkommenden Arten erheblich und verhinderte leider ein zuverlässiges Verbreitungsbild für Nordwestthüringen.

Nach ARENBERGER (1995) verwendete Linnaeus 1758 den Namen *Alucita* für die ihm damals bekannten Arten aus den heutigen selbständigen Familien Alucitidae und Pterophoridae.

Der Wortstamm *Ptero* geht den griechischen Begriff πτερόν (der Flügel) zurück und wurde von ZELLER (1841) zum ersten Mal für die Benennung der Familie verwendet.

Das eigenartige Flugverhalten der Federmotten läßt diese auch dem Laien als solche erkennen. Dies trifft besonders auf das in Nordwestthüringen weit verbreitete Weiße Federgeistchen (*Pterophorus pentadactyla*) zu. Die Arten sind auch teilweise tagaktiv und können mit dem Netz gesammelt werden. In der weiteren Bearbeitung werden beide Familien auf Grund der systematischen Nähe zusammen behandelt.

Im deutschsprachigen Raum beschäftigte sich HANNEMANN (1977) mit der Familie Pterophoridae und schuf eine Grundlage für weitere systematische und faunistische Untersuchungen. Leider sind die Abbildungen im Tafelteil seiner Arbeit zur Determination nicht geeignet, sodaß nur auf die Beschreibungen und Bestimmungsschlüssel zurückgegriffen werden kann. Umso höher ist der Verdienst des Bitterfelder Entomologen Reinhard Sutter zu werten, daß er die Reihe zur Fauna DDR unter anderem Titel fortführte. Die beiden Faunen für die Familien Pterophoridae und Alucitidae erschienen 1990 und zeigen die Problematik der alten faunistischen Literatur auf. Da unsere entomologischen Vorgänger keine Genitalpräparation anwendeten und nicht über moderne Bestimmungswerke verfügten, sind die älteren Artangaben oft fehlerhaft. Mit der Neubeschreibung der Federmotte *Stenoptilia annadactyla* (Typenfundort Kloster Veßra/Thüringen) gelang SUTTER (1988) im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für das Faunenwerk ein großer Erfolg.

In den letzten Jahren wurden beachtliche Fortschritte bei der Revision der Pterophoriden durch die Arbeiten von ARENBERGER (1995, 2002, 2005) und GIELIS (1996) erzielt, die eine sichere Determination zulassen. Bei schwierig zu bestimmenden Arten bedarf es der Genitalpräparation, um eine sichere Artdiagnose abgeben zu können. Erfreulicherweise konnte die Sammlung des Erstautors bei dem alljährlichen Treffen der Kleinschmetterlingsinteressenten in Neunkirchen/Saarland im Herbst des Jahres 2004 durch C. Gielis überprüft werden und eine exakte Zuordnung bis auf die genitaliter noch zu untersuchenden Taxa erfolgen. Eine weitere Begutachtung ergab sich 2006 während des gleichnamigen Treffens in Brüggen (Nordrhein-Westfalen). Dies gab für diese Familie erst eine grundsätzliche Sicherheit für eine exakte Weiterbearbeitung.

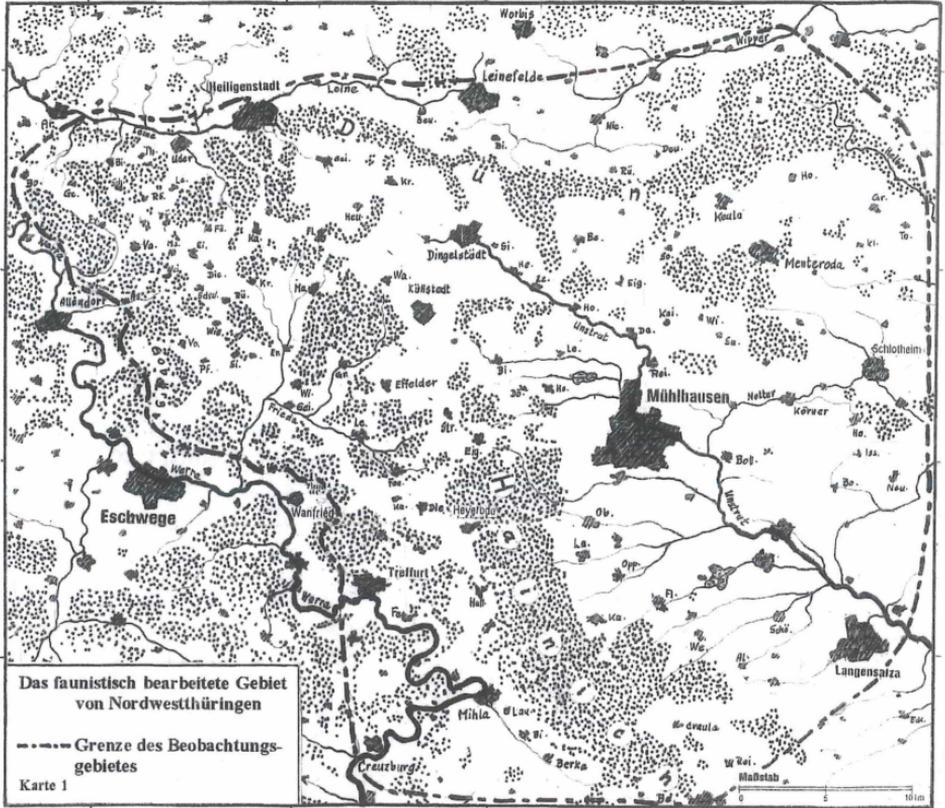
Weitere wichtige Anregungen und Hinweise zur eigenen Suche nach weiteren Arten, die in unserem Bearbeitungsgebiet vorkommen könnten, erhielten wir aus Ostwestfalen, Nordhessen und Südniedersachsen durch FINKE et al. (1998), die auch für *britanniodactyla* und *loranus* die entscheidenden Hinweise zum Auffinden waren.

GAEDIKE & HEINICKE (1999) teilten für Deutschland im Zeitraum nach 1981 64 Arten und für Thüringen 29 mit. Auch hier zeigt sich der faunistische Forschungsbedarf für Thüringen. Anzumerken ist, daß Steuer 41 Arten aus der Umgebung von Bad Blankenburg im Zeitraum von 1960 bis 2002 nachweisen konnte.

Eine Bearbeitung der anderen Unterfamilien der Pyralidae Nordwestthüringens erfolgte durch der schon erwähnten Veröffentlichung durch den Erstautor (ROMMEL 2003). Damals konnten die Scoparien aus mangelnder Artenkenntnis nicht mit einbezogen werden, da eine Artdiagnose auf Grund des ähnlichen Aussehens nach den äußeren Merkmalen außerordentlich schwierig ist und in der Vergangenheit immer wieder zu Fehlern führte. Die Tiere lassen sich am Leuchttuch nicht determinieren und müssen alle mit den Sammlungstieren verglichen werden. Indessen wurde von GOATER et al. (2005) für diese Gruppe ein Standardwerk veröffentlicht, das diesen Informationsbedarf abdeckt. Zusätzlich konnte das Sammlungsmaterial in diesem Jahr durch Matthias Nuß, Dresden, bei einem Besuch in Langenfeld bei Bad Salzungen einer Prüfung unterzogen und diesem Problem abgeholfen werden. Anzumerken ist, daß *basistrigalis*, *ambigualis*, *pyrallella* und *lacustrata* in den Laubmischwäldern Nordwestthüringens am Licht und am Tage an den Baumstämmen ruhend recht häufig gefunden werden können.

3. Eingrenzung des Bearbeitungsgebiets

Zur naturräumlichen Gliederung und Erläuterungen zur Geologie des Bearbeitungsgebiets sowie der Beschreibung der Lichtfangstellen erfolgte im 1. Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna von ROMMEL (2003) eine ausführliche Darstellung. Es wird an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet und lediglich die Karte zur einfacheren Handhabung eingefügt.



Karte 1: Bearbeitungsgebiet Nordwestthüringen

4. Methodik der eigenen Untersuchungen

Alle im bearbeiteten Zeitraum von 1986 bis einschließlich Ende 2007 gesammelten Tiere befinden sich in der Kollektion Rommel. Die Daten sind mit Unterstützung des MAGIC-Fauna-Programms digitalisiert und eine Kopie der gesamten Datensätze wurde im Naturkundemuseum Erfurt auf einem Datenträger (CD-ROM) hinterlegt.

Von Arten der bearbeiteten Familien, die sich im Imaginalzustand visuell nicht determinieren ließen (z.B. Gattungen *Capperi*, *Oxyptilus* und *Depressaria*), wurden die Genitalarmaturen untersucht, um die Tiere einer Art zuordnen zu können. Dazu wurden die Abdomen der betreffenden Falter abgetrennt und in Kalilauge eingelegt. Nach der Mazeration und den Spülvorgängen im Alkohol wurden die Chitinteile in Euparal jeweils auf einen Objektträger mit Deckgläschen eingebettet und stehen als Dauerpräparat zur Verfügung.

4.1 Lichtfang

Der Lichtfang spielte bei der Ermittlung des Artenspektrums für Nordwestthüringen die entscheidende Bedeutung, da über 95 % der Sammlungstiere auf diesem Wege erbeutet wurden. Im Rahmen der Erforschung der Insektenfauna unseres Beobachtungsgebietes wurden in den zurückliegenden Jahren seit 1986 auch die Kleinschmetterlinge mit anwachsender Intensität mit einbezogen. Zur benutzten Lichtfangtechnik gehört ein netzunabhängiges Honda-Aggregat, das eine 250 W Mischlichtlampe versorgt. Seit dem Jahr 2000 wurden zusätzlich noch zwei 18 W Leuchtstofflampen mit kurzweiligem Licht dazu geschaltet, die den Anflug der Schmetterlinge noch verbesserten. Außerdem gehört noch zur Ausrüstung ein Gestell zur Befestigung der Lampen und des Leuchttuchs. Bei dieser selektiven Methode werden nur die nicht vor Ort determinierbaren Tiere zur Nachbestimmung entnommen. Die anderen Taxa werden sofort registriert und später in einem Beobachtungsprotokoll zusammen mit den meteorologischen Daten dokumentiert. Durch die Verwendung einer standortunabhängigen Stromversorgung konnte in den zurück liegenden Jahren die unterschiedlichsten Biotope und Naturräume in Nordwestthüringen aufgesucht werden.

4.2 Tagbeobachtung

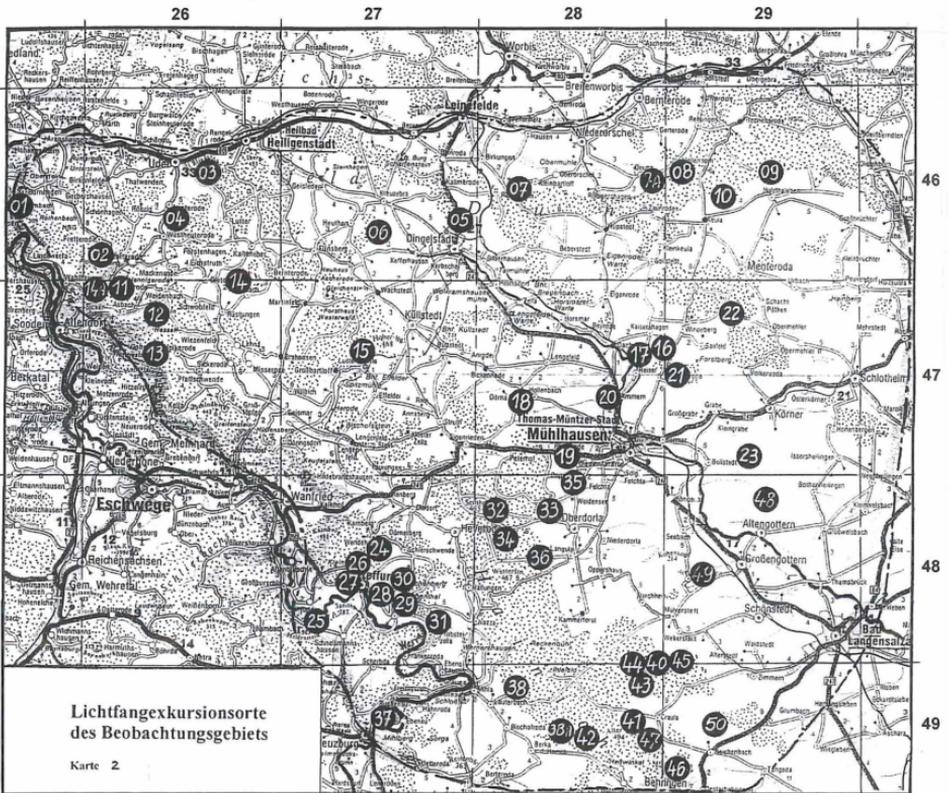
Neben dem Lichtfang wurde das Abkeschern der Vegetation in geeigneten Biotopen erfolgreich angewendet. Dies gilt allerdings nur für die Federmotten, die am Tage oder in der Dämmerung über der Krautzone schweben und so mit dem Netz eingefangen werden konnten (*britanniodactyla*, *lithodactyla*).

4.3 Zucht

Leider konnte die bewährte Methode der Zucht viel zu wenig eingesetzt werden, da für viele Arten indessen die Biologie aufgeklärt ist und als Handlungsanweisung verwendet werden könnte. Die Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Zeit verhinderte die Ausführung. So könnten wie am nachfolgenden Beispiel illustriert, durch den Eintrag der Futterpflanzen noch einige Arten gefunden werden. So wurde am 04.08.2005 auf dem Hesselskopf bei Wiesenfeld im Eichsfeld gezielt nach dem Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*) auf dem ehemaligen Grenzstreifen gesucht und einige kleine blühenden Pflanzen gefunden. Aus dem eingetragenen Substrat schlüpfen nach ca. 14 Tagen die Imagines von *Capperia lorana*.

5. Darstellung der Lichtfangexkursionsorte

5.1 Karte der Lichtfangexkursionsorte



Karte 2 Lichtfangortkarte

5.2 Legende zur Karte der Lichtfangexkursionsorte des Beobachtungsgebietes

Nr.	Fundort	MTBQ	Höhe in m	Naturraum des Fundortes	Vorherrschender Biotoyp des Fundortes
01	Bornhagen, Alte Burg	4625/4	440	Höheberg	Zwergstrauchheiden
02	Fretterode, Hasenwinkel	4625/4	360	Fretteröder Keupersenke	Laubgebüsch warmer SO
03	Heiligenstadt, Maienwand	4626/2	437	Obereichsfelder Muschelkalkbergland	Kalkfelsfluren
04	Uder, Griesbachtal	4626/4	320	Obereichsfelder Muschelkalkbergland	Staudenfluren frischer Standorte
05	Dingelstädt, Stadtwald	4627/4	430	Westlicher Dün	Aufgelassenes Grasland trockener Standorte
06	Kreuzebra, Kreuzebraer Strut	4627/4	485	Obereichsfelder Muschelkalk-Riedelland	Sumpfdotter-Feuchtwiesen
07	Reifenstein, Alte Burg	4628/1	436	Westlicher Dün	Kalkfelsfluren
07A	Deuna, Tongrube	4628/2	405	Mittlerer Dün	Tongruben
08	Keula, Keulaer Rondel	4629/1	516	Mittlerer Dün	Blockschuttwälder
09	Holzthaleben, Treibersberg	4629/2	400	Oberes Helbetal	Kalkfelsfluren
10	Keula, Sprengeltal	4629/3	421	Mittlerer Dün	Staudenfluren trockener SO
11	Asbach, Dietzenröder Stein	4726/1	496	Gobert	Kalkfelsfluren
12	Wiesenfeld, Hesselskopf	4726/1	505	Gobert	Kalkfelsfluren
13	Volkerode, Gobert, Waldrand	4726/1	370	Gobert	Laubmischwälder warmer SO

Nr.	Fundort	MTBQ	Höhe in m	Naturraum des Fundortes	Vorherrschender Biotoptyp des Fundortes
14	Dieterode, Dieteröder Klippe	4726/3	520	Obereichsfelder Muschelkalkbergland	Kalkfelsfluren
14A	Wahlhausen, Eichenbergtal	4726/1	200	Allendorfer Werratal	Eichenmischwälder bodensaurer SO
15	Effelder, Luttergrund	4727/1	321	Bergland der NW-Thüringer Randplatte	Laubmischwälder frischer Standorte
16	Kaisershagen, Flachstal	4728/2	300	NW-liches Hügelland des Mühlhäuser Beckens	Halbtrockenrasen
17	Reiser, Reisersches Tal	4728/2	250	Dingelstädt-Mühlhäuser- Unstruttal	Laubgebüsche warmer Standorte
18	Dörna, Dörnaer Platz	4728/3	320	NW-liches Hügelland des Mühlhäuser Beckens	Laubgebüsche warmer Standorte
19	Mühlhausen, Grüne Pforte	4728/3	280	Mühlhäuser Becken	Gärten u. Siedlungsgebiete
20	Ammern, Dorfgraben	4728/4	220	Dingelstädt-Mühlhäuser- Unstruttal	Gärten- u. Siedlungsgebiete
21	Mühlhausen, Forstberg	4729/1	350	Mühlhäuser Becken	Mischwälder warmer SO
22	Windeberg, Thomasecke	4729/1	360	NW-liches Hügelland des Mühlhäuser Beckens	Staudenfluren nasser Standorte
23	Bollstedt, Breiter Berg	4729/1	242	Heilinger Höhen	Halbtrockenrasen
24	Wendehausen, Hinteres Kreuztal	4827/2	380	Bergland der NW-Thüringer Randplatte	Streuobstwiese
25	Großburschla, Heldrastein	4827/3	503	Ringgau	Kalkfelsfluren
26	Wendehausen, Töpferberg	4827/3	280	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Besenginsterheiden
27	Trefffurt, Adolfsburg	4827/3	380	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Kalkfelsfluren
28	Trefffurt, Sülzenberg	4827/4	362	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Kalkfelsfluren
29	Falken, Kahn	4827/4	320	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Kalkfelsfluren
30	Falken, Hölltal	4827/4	275	Bergland der NW-Thüringer Randplatte	Staudenfluren frischer Standorte
31	Frankenroda, Probsteizella	4827/4	183	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Langsam fließende Flüsse
32	Oberdorla, Senkig	4828/1	400	Hainich	Kalksteinbruch
33	Mühlhausen, Waldschlößchen	4828/1	270	Hainich	Staudenfluren frischer SO
34	Langula, Langulaer Tal	4828/1	400	Hainich	Rotbuchenwälder frischer SO
35	Mühlhausen, Thomasteich	4828/2	245	Mühlhäuser Becken	Ablassbare Teiche
36	Langula, Langulaer Holz	4828/3	315	Hainich	Streuobstwiese
37	Creuzburg, Ebenauer Köpfe	4927/2	270	Creuzburg-Trefffurter- Werratal	Kalkfelsfluren
38	Mihla, Harsberg	4928/1	365	Hainich	Wacholdergebüsche
38A	Berka v.d.H., Sulzrieder Tal	4928/1	305	Hainich	Staudenreiche Feuchtwiesen
39	Weberstedt, Birkensee	4928/2	360	Hainich	Laubmischwälder frischer SO
40	Weberstedt, Schleifweg	4928/2	340	Hainich	Laubgebüsche warmer SO
41	Craula, Craulaer Leede	4928/2	470	Hainich	Laubgebüsche warmer SO
42	Hütscheroda, Heidelberg	4928/4	452	Hainich	Laubgebüsche frischer SO
43	Weberstedt, Düsteröder Teich	4929/1	345	Hainich	Flachseen < 5m Tiefe
44	Weberstedt, Seelig	4929/1	296	Hainich	Laubgebüsche frischer SO
45	Alterstedt, Lindig	4929/1	320	Hainich	Weidengebüsche nasser SO
46	Großenbehringen, Bauernberg	4929/3	410	Hainich	Streuobstwiesen
47	Craula, Schieferberg	4928/2	440	Hainich	Wacholdergebüsch
48	Altengottern, Tiefe Tal	4829/2	240	Heilinger Höhen	Kalktrockenrasen
49	Großengottern, Talsperre	4829/3	195	Mühlhäuser Becken	Stauseen
50	Reichenbach, Netzbornholz	4929/1	355	Hainich	Staudenfluren feuchter SO

5.3. Kurzcharakteristik der Lichtfangstellen

Die Autoren verweisen auf die Veröffentlichung von ROMMEL (2003) und verzichten auf eine Wiederholung.

6. Ergebnisse Depressariidae

6.1 Zusammenfassende Liste der Nachweise seit 1986 bis 2007

In der Reihenfolge der Arten und Nomenklatur folgen die Autoren der Arbeit von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Die vorangestellten Nummern entsprechen denen aus der genannten Liste und dienen einer einfacheren Nachsuche und der damit verbundenen Zuordnung.

Siehe hierzu die Tabelle Familie: Depressariidae im Anhang.

6.2 Anmerkungen zur Artenliste der Familie Depressariidae

K&R-Nr.: Nummer aus der Checkliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

I = Index

Für weitere Informationen zu einer aufgeführten Art wurde diese Spalte eingerichtet, um scheinbare Widersprüchlichkeiten, die sich aus einer Einengung der gewählten Matrixform ergeben könnten. Außerdem sollen für einzelne Arten Zusatzinformationen gegeben werden, da für eine Besprechung der einzelnen Arten zu wenige eigene Erkenntnisse zur Lebensweise vorliegen. Da in der Matrix zum Nachweis keine exakten Funddaten darzustellen sind, sollen für die seltenen Arten die wenigen Funddaten zur Kenntnis gebracht werden.

1 - 1668 *avellanella*: Es liegen nur drei Lichtfangaufschreibungen aus der Randzone des Laubwaldgebiets Hainich vor (16.04.2004, Reichenbach, Binsenteich; 08.04.2006 Alterstedt, Thiemsburg und 09.04.2007 Flarchheim, Gottersches Holz). Die kurze, frühe Flugzeit im April verhinderte vermutlich weitere Nachweise aus dem Eichsfeld.

2 - 1714 *atomella*: Nur ein Nachweis vom 20.08.1998 von den Ebenauer Köpfen am Licht konnte bisher erbracht werden.

3 - 1721 *propinquella*: Bisher gab es auch nur zwei Funde von den Ebenauer Köpfen (31.03.2002) und aus dem Helbetal bei Kleinberndten (22.04.2004).

4 - 1726 *curvipunctosa*: In der Deutschlandliste von GAEDIKE & HEINICKE (1999) wird die Art für Thüringen zwar rezent als vorkommend aufgeführt. Nach eingehenden Literaturrecherchen ließ sich die Art für unser Land nicht nachweisen – RAPP (1936), STEUER (1995) und BUCHSBAUM (2002), wenn auch in den benachbarten Bundesländern Nachweise zu verzeichnen sind. Der erste Nachweis gelang am 19.08.1998 im Hinteren Kreuztal bei Wendehausen (MTB 4827/2). Danach erfolgten noch einzelne Funde in den Folgejahren. Ob es sich in Thüringen um eine übersehene Art oder eine sich ausbreitende Art handelt, kann aus dem fehlenden zoogeographischen Kenntnisstand der Autoren nicht mit einer eindeutigen Aussage untermauert werden.

5 - 1786 *pimpinellae*: Ein Nachweis vom 29.04.1990 Hesselskopf bei Wiesenfeld/Eichsfeld war zu verzeichnen.

6.3 Gegenüberstellung mit Diskussion der Ergebnisse zu früheren faunistischen Veröffentlichungen der Familie Depressariidae

Legende

Spalte 1: 1843-1854

Spalte 3: 1901-1944

Spalte 5: 1966-1990

Spalte 2: 1855-1900

Spalte 4: 1945-1965

Spalte 6: 1991-

K&R	Benennung	1	2	3	4	5	6	Bemerkung
1668	<i>Semioscopis avellanella</i> (Hübner, 1793)	•		•			•	
1670	<i>Semioscopis steinkellneriana</i> (Schifferrmüller, 1775)			•		•	•	
1671	<i>Semioscopis strigulana</i> (Fabricius, 1787)			•				Letzter Nachweis 1926
1674	<i>Luquetia lobella</i> (Schifferrmüller, 1775)			•			•	
1691	<i>Agonopterix ocellana</i> (Fabricius, 1775)			•			•	
1714	<i>Agonopterix atomella</i> (Schifferrmüller, 1775)						•	
1718	<i>Agonopterix ciliella</i> (Stainton, 1849)	•					•	
1719	<i>Agonopterix arenella</i> (Schifferrmüller, 1775)			•		•	•	
1721	<i>Agonopterix propinquella</i> (Treitschke, 1835)			•			•	
1724	<i>Agonopterix laterella</i> (Schifferrmüller, 1775)	•						Letzter Nachweis vor 1854
1726	<i>Agonopterix curvipunctosa</i> (Haworth, 1811) = <i>zephyrella</i> (Hübner, 1813)						•	Neu für Thüringen
1730	<i>Agonopterix alstromeriana</i> (Clerck, 1759)						•	
1732	<i>Agonopterix purpurea</i> (Haworth, 1811)			•			•	
1735	<i>Agonopterix conterminella</i> (Zeller, 1839)			•				Letzter Nachweis 1929
1736	<i>Agonopterix heracliana</i> (Linnaeus, 1758) = <i>aplana</i> Fabricius, 1775			•		•	•	
1737	<i>Agonopterix capreolella</i> (Zeller, 1839)			•			•	
1740	<i>Agonopterix angelicella</i> (Hübner, 1813)			•			•	
1757	<i>Agonopterix kaekeritziana</i> (Linnaeus, 1767) = <i>flavella</i> Hübner 1796			•			•	
1758	<i>Agonopterix liturosa</i> (Haworth, 1811) = <i>liturella</i> (Hübner, 1796)			•			•	
1776	<i>Depressaria pastinacella</i> (Duponchel, 1838) = <i>heracliana</i> auct.			•			•	
1781	<i>Depressaria depressana</i> (Fabricius, 1775)						•	
1782	<i>Depressaria chaerophylli</i> Zeller, 1839			•			•	
1786	<i>Depressaria pimpinellae</i> Zeller, 1839					•		Letzter Nachweis 1990
1788	<i>Depressaria badiella</i> (Hübner, 1796)	•		•			•	
1791	<i>Depressaria libanotidella</i> (Schläger, 1849)						•	
1793	<i>Depressaria daucella</i> (Schifferrmüller, 1775) = <i>nervosa</i> (Haworth, 1811)	•						Letzter Nachweis vor 1854
1795	<i>Depressaria beckmanni</i> Heinemann, 1870					•	•	
1796	<i>Depressaria sordidatella</i> Tengström, 1848 = <i>weirella</i> Stainton, 1849 = <i>gudmanni</i> Rebel, 1927						•	
1798	<i>Depressaria pulcherrimella</i> Stainton, 1849			•			•	
1799	<i>Depressaria douglasella</i> Stainton, 1849						•	
1805	<i>Depressaria emeritella</i> Stainton, 1849						•	
1806	<i>Depressaria albipunctella</i> (Schifferrmüller, 1775)	•		•			•	
1807	<i>Depressaria olerella</i> Zeller, 1854						•	
1820	<i>Depressaria discipunctella</i> Herrich-Schäffer, 1854			•				Letzter Nachweis 1938

6.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Zeiträume lt. Zusammenstellung	1843-1854	1855-1900	1901-1944	1945-1965	1966-1990	1991-2007	Σ
Arten	6	-	20	-	6	28	34
Nachweise	6	-	80	-	6	259	351
Exemplare	6	-	85	-	6	339	436

7. Ergebnisse der Familien Alucitidae und Pterophoridae

7.1 Zusammenfassende Liste der Nachweise seit 1986 bis 2007

In der Reihenfolge der Arten und Nomenklatur folgen die Autoren der Arbeit von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Die vorangestellten Nummern entsprechen denen aus der genannten Liste und dienen einer einfacheren Nachsuche und der damit verbundenen Zuordnung. Aus drucktechnischen Gründen erfolgte kein Splitting der Tabelle auf die einzelnen Familien.

Siehe hierzu die Tabelle Familien: Alucitidae, Pterophoridae im Anhang.

7.2 Anmerkungen zur Artenliste der Familien Alucitidae und Pterophoridae

K&R-Nr.: Nummer aus der Checkliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

I = Index

Für weitere Informationen zu einer aufgeführten Art wurde diese Spalte eingerichtet, um scheinbare Widersprüchlichkeiten, die sich aus einer Einengung der gewählten Matrixform ergeben könnten. Außerdem sollen für einzelne Arten Zusatzinformationen gegeben werden, da für eine Besprechung der einzelnen Arten zu wenige eigene Erkenntnisse zur Lebensweise vorliegen. Da in der Matrix zum Nachweis keine exakten Funddaten darzustellen sind, sollen für die seltenen Arten die wenigen Funddaten zur Kenntnis gebracht werden.

6 - 5323 *hexadactyla*: Es liegen für Nordwestthüringen Funddaten vom 17. März bis zum 25. Mai und für alle Augustdekaden vor, die auf zwei Generationen schließen lassen. Aber SUTTER (1990) stellt dar, daß der Falter überwintert und somit ein ganzjähriges Vorkommen zu verzeichnen ist (M VII-W-M VII). Der Fächerflügler *hexadactyla* ist bisher in den Naturräumen des Werraberglandes (Fretterode, Hasenwinkel; Volkerode, Gobert; Asbach, Dietzenröder Stein; Wahlhausen, Eichenbergtal; Falken, Hölltal), des Düns (Kleinbernden, Klingelmütze) und des Hainichs (Craula, Schieferberg) gefunden worden und er scheint in Nordwestthüringen eine Präferenz für mesophil geprägte Lebensräume zu haben.

7 - 5327 *grammodactyla*: Auch *grammodactyla* bildet bei uns zwei Generationen vom Anfang Mai bis zum Anfang Juli und dann wieder vom Ende Juli bis Anfang September aus. Die Art scheint alle Lebensräume anzunehmen, wenn auch hier immer nur Einzelexemplare gefunden wurden.

8 - 5378 *tetradactyla*: Diese Federmotte wurde im Gegensatz zu der sehr ähnlich aussehenden *pallidactyla* nur wenige Mal nachgewiesen, obwohl die Futterpflanze *Tanacetum vulgare* (Rainfarn) im Bearbeitungsgebiet weit verbreitet ist. Die drei Fundorte sind Wendehausen, Töpferberg (04.08.1991), Wahlhausen, Heuerkopf (26.07.1999) und Creuzburg, Ebenauer Köpfe (17.07.2005).

9 - 5426 *zophodactyla*: Es konnte bisher nur ein Nachweis erbracht werden (Reichenbach, Binsenteich, 21.08.2001).

10 - 5441 *pilosellae*: Mit Treffurt, Sülzenberg (25.07.1999), und Mühlhausen, Windeberger Straße (10.07.2005) wurde *pilosellae* an zwei Fundorten am Leuchttuch nachgewiesen. Die

am nördlichen Stadtrand von Mühlhausen gelegene Brachfläche nutzte die NVA als Munitionsbunker und weist neben Aufschüttungen für die Bunkeranlagen auch noch ein Wegesystem auf. Es haben sich offensichtlich xerothermophile mikroklimatische Verhältnisse entwickelt, die mit denen vom Sülzenberg im Werratal vergleichbar sind.

11 - 5443 *parvidactylus*: Der Kalkhalbtrockenrasen scheint der Lebensraum dieser Art zu sein, da die beiden Nachweise vom Kälberberg unweit des Dorfes Lengendorf unterm Stein (11.07.2006) und aus dem Drachental aus der Nähe des Eichsfeldortes Diedorf (07.07.2007) diesem Biotoptyp zuzuordnen sind. Die mit dem Netz gefangenen Tiere aus den beiden Gattungen *Oxyptilus* und *Capperia* lassen sich leider nur mit Hilfe der Genitaluntersuchung sicher determinieren.

12 - 5459 *britanniodactylus*: In der Nähe der weit bekannten Burgruine Hanstein bei Bornhagen wächst auf offenen Flächen, die die ehemalige innerdeutsche Grenze hinterließ, *Teucrium scorodonia* (Salbei-Gamander). Aus diesen ansehnlichen Beständen konnte am 13.07.2005 ein Tier gekeschert werden. Obwohl in unmittelbarer Nähe geleuchtet wurde, blieb dies bisher der einzige Nachweis. Auch eine Suche der Raupe in den Beständen der Futterpflanze blieb bisher leider erfolglos.

13 - 5462 *loranus*: Die ersten Tiere in unserem Bearbeitungsgebiet fand SUTTER (1990), der am 15.06.1986 bei Krombach im Eichsfeld an einem Waldrand mehrere Exemplare kescherte. Der nächste Nachweis der Autoren erfolgte während eines Lichtfangs in einem Kalksteinbruch bei Wendehausen (31.07.2003). Der schon erwähnte Eintrag der Futterpflanze *Teucrium botrys* (Trauben-Gamander) am Hesselskopf bei Wiesenfeld und der nachfolgende Zucherfolg lässt die Vermutung zu, daß die Art an weiteren offenen steinigten Stellen im Muschelkalkgebiet zu erwarten ist.

14 - 5506 *baliodactyla*: Keine 200 m von der Fundstelle des Trauben-Gamanders (*Teucrium botrys*) auf dem Hesselskopf entfernt konnten die drei einzigen Nachweise (07.07.1996, 26.06.2005 und 08.07.2007) getätigt werden.

15 - 5528 *lithodactyla*: Auf der Suche nach dem Blutströpfchen *Zygaena fausta* konnte mit dem Kescher am Dietzenröder Stein bei Asbach am 18.08.1996 die ersten beiden Tiere zufällig nachgewiesen werden. Bei späteren Lichtfängen erschien *lithodactyla* auch am Leuchttuch. Die weitere Suche an Beständen mit *Inula salicina* (Weidenblättriger Alant) blieb bisher erfolglos, sodaß dies der einzige Fundort in Nordwestthüringen ist.

16 - 5534 *tephradactyla*: In einem aufgelassenen Kalksteinbruch des Langulaer Tals an der ehemaligen Bahnlinie Mühlhausen – Treffurt konnte bei einem Lichtfang am 14.06.1992 als bisher einzigem Nachweis *tephradactyla* gefunden werden.

17 - 5535 *didactylites*: Im Buntsandsteingebiet wurden am 13.07.2005 bei Bornhagen und am 02.07.2007 auf dem Heuerkopf bei Wahlhausen die einzigen Tiere gefunden.

18 - 5537 *carphodactyla*: Der Bitterfelder Lepidopterologe Reinhard Sutter fand *carphodactyla* am 23.06.1986 bei Wilbich im Südeichsfeld (briefliche Mitteilung) während eines Ferienaufenthalts. An den beiden Lichtfangorten Bornhagen, Alte Burg (30.07.1997) und Hütscheroda, Heidelberg (05.06.1998) erfolgten weitere Nachweise.

19 - 5545 *osteodactylus*: Der bisher einzige Nachweis datiert vom 30.07.1996 auf der Craulaer Leede im jetzigen Nationalpark Hainich gelegen.

20 - 5550 *microdactyla*: An zwei benachbarten Lichtfangorten im Gebiet des Nationalparks Hainich (Hütscheroda, Heidelberg, 26.09.1998 und Berka v.d.H., Katzenhart, 16.06.2005) wurde diese kleinste bei uns vorkommende Federmotte bei einem Lichtfang ermittelt.

7.3 Gegenüberstellung mit Diskussion der Ergebnisse zu früheren faunistischen Veröffentlichungen für den Raum NW-Thüringen für die Familien Alucitidae und Pterophoridae

Legende

Spalte 1: 1843-1854

Spalte 3: 1901-1944

Spalte 5: 1966-1990

Spalte 2: 1855-1900

Spalte 4: 1945-1965

Spalte 6: 1991-

K&R	Benennung	1	2	3	4	5	6	Bemerkung
5323	<i>Alucita hexadactyla</i> Linnaeus, 1758	•		•			•	
5325	<i>Alucita huebneri</i> Wallengren, 1859			•				Letzter Nachweis vor 1936
5327	<i>Alucita grammodactyla</i> Zeller, 1841			•			•	
5368	<i>Platyptilia gonodactyla</i> (Schiffermüller, 1775)			•		•	•	
5370	<i>Platyptilia nemoralis</i> Zeller, 1841					•	•	
5377	<i>Platyptilia pallidactyla</i> (Haworth, 1811)			•			•	
5378	<i>Platyptilia tetradactyla</i> (Linnaeus, 1758) = <i>ochrodactyla</i> (Schiffermüller, 1775)	•		•			•	
5390	<i>Stenoptilia pterodactyla</i> (Linnaeus, 1761)	•		•		•	•	
5397	<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> (Scopoli, 1763)						•	
5426	<i>Stenoptilia zophodactylus</i> (Duponchel, 1840)						•	
5434	<i>Cnaemidophorus rhododactyla</i> (Schiffermüller, 1775)	•					•	
5436	<i>Marasmarcha lunaedactyla</i> (Haworth, 1811)			•			•	
5441	<i>Oxyptilus pilosellae</i> (Zeller, 1841)						•	
5459	<i>Capperia britannodactylus</i> (Gregson, 1867)						•	
5462	<i>Capperia loranus</i> (Fuchs, 1895)					•	•	
5485	<i>Pterophorus pentadactyla</i> (Linnaeus, 1758)	•		•	•	•	•	
5488	<i>Porritia galactodactyla</i> (Schiffermüller, 1775)	•						Letzter Nachweis vor 1854
5500	<i>Merrifeldia tridactyla</i> (Linnaeus, 1758)						•	
5501	<i>Merrifeldia leucodactyla</i> (Schiffermüller, 1775) = <i>tetradactyla</i> (Linnaeus, 1758)			•		•	•	
5506	<i>Merrifeldia baliodactyla</i> (Zeller, 1841)						•	
5521	<i>Pselnophorus heterodactyla</i> (Müller, 1764) = <i>brachydactyla</i> (Kollar, 1832)			•				Letzter Nachweis 1904
5528	<i>Oidaematophorus lithodactyla</i> (Treitschke, 1833)						•	
5534	<i>Euleioptilus tephrodactyla</i> (Hübner, 1813)	•					•	
5535	<i>Euleioptilus didactylites</i> (Ström, 1783) = <i>scarodactyla</i> (Hübner, 1813)						•	
5537	<i>Euleioptilus carphodactyla</i> (Hübner, 1813)			•		•	•	
5545	<i>Hellinsia osteodactylus</i> (Zeller, 1841)						•	
5550	<i>Adaina microdactyla</i> (Hübner, 1813)	•					•	
5552	<i>Emmelina monodactyla</i> (Linnaeus, 1758)			•		•	•	

7.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Zeiträume lt. Zusammenstellung	1843-1854	1855-1900	1901-1944	1945-1965	1966-1990	1991-2007	Σ
Arten (Alucitidae)	1	-	3	-	-	2	3
Nachweise	1	-	5	-	-	25	31
Exemplare	1	-	5	-	-	28	34
Arten (Pterophoridae)	7	-	10	1	8	25	27
Nachweise	7	-	66	1	16	296	386
Exemplare	7	-	89	1	25	435	557

8. Ergebnisse der Familie Pyralidae (Unterfamilien: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae)

8.1 Zusammenfassende Liste der Nachweise seit 1986 bis 2007

In der Reihenfolge der Arten und Nomenklatur folgen die Autoren der Arbeit von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Die vorangestellten Nummern entsprechen denen aus der genannten Liste und dienen einer einfacheren Nachsuche und der damit verbundenen Zuordnung. Aus drucktechnischen Gründen erfolgte kein Splitting der Tabelle auf die einzelnen Familien.

Siehe hierzu die Tabelle Familie: Pyralidae im Anhang.

8.2 Anmerkungen zur Artenliste der Familie Pyralidae (Unterfamilien: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae)

21 - 6169 *ancipitella*: Von Lichtfängen stammen die beiden einzigen Nachweise im Bearbeitungsgebiet: Bornhagen, Alte Burg (28.05.1998) und von der Nahtstelle des Düns und der Hainleite, dem Feuergrund bei Friedrichsrode.

22 - 6170 *conicella*: Anlässlich des oben schon erwähnten Besuchs von Dr. Mathias Nuß in Westthüringen konnte er aus der Sammlung Rommel mehrere Exemplare filtrieren, die *conicella* zuzuordnen sind. Eine Genitalpräparation sicherte diese Feststellung und stellt die erstmalige Veröffentlichung für Thüringen dar. Es handelt sich nach NUß (2005) um eine übersehene Art, die in den Sammlungen unter denen von *basistrigalis* zu finden sind und keinesfalls um einen neuen Faunenbestandteil. Der erste nun dokumentierte Nachweis datiert schon vom 15.07.1987 aus dem Hainich von der Lichtfangstelle Oberdorla, Senkig. Alle gesammelten Tiere wurden am Waldrand oder in den Laubmischwaldgebieten gefunden, in denen die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) dominiert. Weitere Fundorte sind Dingelstädt, Stadtwald (12.07.2002); Hüpstedt, Hüpstedter Wald (09.07.1989); Windeberg, Mühlhäuser Hardt (12.07.1991, 06.08.1991 und 18.07.1996), Großburschla, Heldrastein (14.07.1996) und Frankenroda, Mönchsberg (24.06.2004).

23 - 6199 *pallida*: Bisher konnte nur ein einziger Nachweis getätigt werden: Mühlhausen, Thomasteich, 19.08.2000, Lichtfang.

8.3 Gegenüberstellung mit Diskussion der Ergebnisse zu früheren faunistischen Veröffentlichungen für den Raum NW-Thüringen für die Familie Pyralidae (Unterfamilien: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae)

Legende

Spalte 1: 1843-1854

Spalte 3: 1901-1944

Spalte 5: 1966-1990

Spalte 2: 1855-1900

Spalte 4: 1945-1965

Spalte 6: 1991-

K&R	Benennung	1	2	3	4	5	6	Bemerkung
6165	<i>Scoparia subfusca</i> (Haworth, 1811) = <i>cembrae</i> (Haworth, 1811)					•	•	
6166	<i>Scoparia basistrigalis</i> Knaggs, 1866					•	•	
6168	<i>Scoparia ambigualis</i> (Treitschke, 1829)	•		•			•	
6169	<i>Scoparia ancipitella</i> (La Harpe, 1855) = <i>ulmella</i> (Knaggs, 1866)						•	
6170	<i>Scoparia conicella</i> (La Harpe, 1863) = <i>sylvestralis</i> Wolf, 1959						•	Neu für Thüringen
6172	<i>Scoparia pyralella</i> (Schiffermüller, 1775) = <i>arundinata</i> (Thunberg, 1792)	•		•		•	•	
6180	<i>Dipleurina lacustrata</i> (Panzer, 1804)			•			•	
6193	<i>Eudonia truncicolella</i> (Stainton, 1849)					•	•	
6195	<i>Eudonia mercurella</i> (Linnaeus, 1758)	•				•	•	Letzter Nachweis 1991
6199	<i>Witlesia pallida</i> (Curtis, 1827)						•	
6390	<i>Schoenobius gigantella</i> (Schiffermüller, 1775)	•						Letzter Nachweis vor 1854
6394	<i>Donacula mucronella</i> (Schiffermüller, 1775)	•						Letzter Nachweis vor 1854
6416	<i>Elophila nymphaeata</i> (Linnaeus, 1758)	•					•	
6421	<i>Acentria ephemerella</i> (Schiffermüller, 1775) = <i>nivea</i> (Olivier, 1791)						•	
6423	<i>Cataclysta lemnata</i> (Linnaeus, 1758)	•		•			•	
6425	<i>Parapoynx stratiotata</i> (Linnaeus, 1758)	•						Letzter Nachweis vor 1854
6431	<i>Nymphula stagnata</i> (Donovan, 1806)	•						Letzter Nachweis vor 1854

8.4 Zusammenfassung der Ergebnisse:

Seit der Veröffentlichung von ROMMEL (2003) konnten erfreulicherweise aus der Unterfamilie Phycitinae weitere drei Arten gefunden werden: *Salebriopsis albicilla* (Herrich-Schäffer, 1849), *Sciota hostilis* (Stephens, 1834) und *Eurhodope rosella* (Scopoli, 1763). Daraus resultiert nun für die gesamte Familie Pyralidae mit allen im Bearbeitungsgebiet nachgewiesenen Unterfamilien nachfolgender Stand der Erforschung:

Zeiträume lt. Zusammenstellung	1843-1854	1855-1900	1901-1944	1945-1965	1966-1990	1991-2007	Σ
Arten	56	4	70	4	47	101	124
Nachweise	56	4	194	4	47	1.617	1.922
Exemplare	56	4	212	4	47	5.998	6.321

9. Verschollene oder nicht mehr nachgewiesene Arten und erklärende Darstellung zum Artenwechsel

In der Hockemeyer-Sammlung befinden sich sieben Exemplare von *discipunctella*, deren jüngster Nachweis vom 15.10.1938 aus der Umgebung von Großenbehringen datiert. HANNEMANN (1995) schreibt dazu: „Alle Funde aus der Bundesrepublik (Nordwesten, Thüringen) sind älteren Datums und bedürfen einer Bestätigung“. Eine Begründung für das Verschwinden der Art gibt er nicht an und führt jedoch als Lebensraum Waldlichtungen auf. Ob die Verdichtung und die einhergehende Verdunkelung unserer Wälder die Ursache für das komplette Verschwinden ist, bleibt eine Vermutung.

Wenn HANNEMANN (1995) das Vorkommen von *Semioscopis strigulana* für Thüringen verneint, so bezieht sich diese Aussage vermutlich nur auf STEUER (1984), bei RAPP (1936) sind mehrere Angaben vorhanden und Hockemeyer fand auch einige Exemplare (zuletzt am 11.04.1926).

Die bei RAPP (1936) aufgeführte *Alucita desmodactyla* wies SUTTER (1990) als Fehldetermination von *grammodactyla* nach, sodaß diese Art kein Bestandteil der Fauna von Nordwestthüringen war und deshalb auch in der Check-Liste nicht enthalten ist. Die bei RAPP (1936) mit dem Fundort Großenbehringen aufgeführte *Alucita huebneri* ist in der Hockemeyer-Sammlung im Museum der Natur Gotha nicht enthalten, deshalb führt offensichtlich SUTTER (1990) diese Angabe nicht auf, der diese Sammlung im Rahmen seiner Vorarbeiten für die Insektenfauna der DDR revidierte. Aus der Sammlung Frank des Phyletischen Museums Jena dokumentiert er jedoch ein bei Österbehringen (Südthüringen) gefundenes Exemplar. Da die Datenlage für Thüringen sehr dürftig ist und diese Feststellung zur Lebensweise auch zutrifft, können keine gesicherten Aussagen zum Verschwinden dieser Art gegeben werden. Auch bei STEUER (1995) fehlt diese Art für Bad Blankenburg und Umgebung. Da auch für Thüringen in einem Zeitraum von mehr als 150 Jahren nur Einzelfunde von *Porrittia galactodactyla* und *Pselnophorus heterodactyla* dokumentiert sind, können die Autoren keine plausible Erklärung zum Verschwinden der beiden Federmotten abgeben.

Für die nicht mehr nachgewiesenen Wasserzünsler *Schoenobius gigantella*, *Donacaula mucronella*, *Parapoynx stratiotata* und *Nymphula stagnata* lässt sich vermuten, daß die Trockenlegung fast aller Feuchtwiesen und die Beseitigung einer Vielzahl von Kleingewässern den Lebensraum dieser Arten vernichtete. Die zahlreichen Flurnamen, die mit den Begriffen Rieth, See oder Teich einsilbig verbunden sind, weisen auf das Aussehen der Landschaft in der Mitte des 19. Jahrhundert hin.

10. Nachtrag zum 1. Beitrag: Familie Pyralidae, Unterfamilie Phycitinae

Wie schon oben kurz erwähnt, wurden im Rahmen eines Forschungsprojekts initiiert von der Nationalparkverwaltung Hainich in Verbindung mit dem Thüringer Entomologenverband, das am Ende des Jahres 2005 begann und im Wesentlichen am Jahresende 2006 abgeschlossen wurde, mittels Licht- und Köderfang die Schmetterlingsfauna am Baumkronenpfad bei Alterstedt an der Thiemsburg (MTB 4929/1) erfasst. Eine Einbeziehung der Kleinschmetterlinge erfolgte aus methodischen Gründen nur teilweise. Aus dem von Sven Erlacher, jetzt Chemnitz, präparierten Sammlungsmaterial konnten zwei in Nordwestthüringen noch nicht nachgewiesene Arten determiniert werden: *Salebriopsis albicilla* (Herrich-Schäffer, 1849) mit Funddatum: 14.07.2006, *Sciota hostilis* (Stephens, 1834) mit Funddatum 17.06.2006 (coll. Büchner, det. Nuß, Dresden). Bei einem Lichtfang auf den Ebenauer Köpfen bei Creuzburg (MTB 4927/2) erschien am 17.07.2005 am Leuchttuch eine *Eurhodope rosella* (Scopoli, 1763) zwischen zahlreichen *Agriphila straminella*. Der letzte veröffentlichte Fund für Thüringen stammte von STEUER (1966) aus dem Jahr 1960 vom Greifenstein bei Bad Blankenburg.

11. Nachtrag zum 2. Beitrag: Familie Tineidae

Auf einer Tageexkursion am 24.06.2007 im Eichsfeld konnte der Erstautor auf dem Rachelsberg bei Wiesenfeld (MTB 4726/1, 521m NN) am Rande einer Absturzkante mit anschließenden Schluchtwald, einen Falter mit dem Netz fangen. Den mit einer prägnanten Flügelzeichnung versehenen Tier wurde auf Grund des Habitus sowie des familientypischen Stirnzopfes, als Tineide (Echte Motte) zugeordnet. Die Flügelzeichnung konnte nach den Farbabbildungen bei PETERSEN (1969) jedoch nicht determiniert werden. Durch Zufall erhielt der Erstautor von Ronald Bellstedt, Gotha, eine CD, die für das Steuer-Kabinett eine Power-Point-Präsentation von Kleinschmetterlingen beinhaltet, die von Prof. Dr. Roweck, Kiel, erarbeitet wurde. Dort wurde eine *Karsholtia marianii* (Rebel, 1936) abgebildet, die jedoch bei Karsholt & Razowski (1996) nicht für Deutschland aufgeführt und auch nicht bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) verzeichnet ist. Die nach Kiel übersandten photographischen Abbildungen des Tieres wurden von Prof. Dr. Roweck diesem Taxa zugeordnet. Als weitere Information enthielt die Rückantwort den Hinweis, daß ein Thüringer Entomologe nämlich Dieter Hausenblas im Jahr 2000 in der Nähe von Kiel erstmalig in Deutschland Tiere dieser Art nachweisen konnte. Es bleibt somit für uns der kleine Trost, für die Thüringer Fauna eine neue Art entdeckt zu haben.

Danksagung

Dem leider nun nicht mehr unter den Lebenden weilenden Nestor der Thüringer Entomologen Herrn Dr. Helmut Steuer, Bad Blankenburg, gilt unserer Dank für die Unterstützung bei der Determination von Arten. Für die gleiche Hilfe richtet sich der Dank an Dr. Cees Gielis, Lesmond, und Dr. Matthias Nuß, Dresden.

Bei Herrn Ronald Bellstedt vom Museum der Natur Gotha möchten sich die Autoren für die Gewährung der Einsichtnahme in die Sammlungen der genannten Einrichtung und bei Frau Dr. Burghardt, Mühlhausen, für das Korrekturlesen bedanken. Der gleiche Dank gilt Herrn Werner Schäfer, Mühlhausen, der die Karte anfertigte sowie den anderen Mitgliedern der Fachgruppe Entomologie Mühlhausen für die Begleitung bei den Tagesexkursionen und nächtlichen Lichtfängen im Beobachtungsgebiet.

Literatur

- ARENBERGER, E. (1995): Microlepidoptera Palaearctica, Bd. 9, Pterophoridae Teil I. - Verlag G. Braun, Karlsruhe.
- (2002): Microlepidoptera Palaearctica, Bd. 9, Pterophoridae Teil II. - Verlag Goecke & Evers, Keltern.
- (2005): Microlepidoptera Palaearctica, Bd. 9, Pterophoridae Teil III. - Verlag Goecke & Evers, Keltern.
- FINKE, C., U. DEPPE, U. DUDLER, H. RETZLAFF & W. WITTLAND (1998): Federgeistchen-Beobachtungen in Ostwestfalen, Nordhessen und Südniedersachsen (Lep., Pterophoridae) - *Melanargia*, **10**, 4: 117-129.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3) - *Ent.Nachr.Ber.*, Beiheft **5**: 147-166.
- GIELIS, C. (1996): Microlepidoptera of Europe, Vol.1. Pterophoridae - Apollo Books, Stenstrup.
- GOATER, B., M. NUB & W.SPEIDEL (2005): Microlepidoptera of Europe. Vol.4. Pyraloidea I (Crambidae: Acentropinae, Evergestinae, Heliethelinae, Schoenobiinae, Scopariinae). - Apollo Books, Stenstrup.
- HANNEMANN, H.-J.(1977): Die Tierwelt Deutschlands. Teil 63. Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. - III. Federmotten (Pterophoridae), Gespinnstmotten (Yponomeutidae), Echte Motten (Tineidae). - Gustav Fischer Verlag Jena.
- (1995): Die Tierwelt Deutschlands. Teil 69. Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. - IV. Flachleibmotten (Depressariidae) - Gustav Fischer Verlag Jena.
- KARSHOLT, O. & J.RAZOWSKI(1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. - Apollo Books, Stenstrup.
- MÖLLER, L.(1854): Fauna Mulhusana. A. Lepidoptera (Glossata D.). - *Z. f. ges. Naturw.*, **3**: 103-124.
- PALM, E.(1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae). - Fauna Boger, Kopenhagen.
- RAPP, O.(1936): Beiträge zur Fauna Thüringens 2. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge. - Selbstverlag, Erfurt, 240 S.
- ROMMEL, R.-P.(2003): Die Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens (Lepidoptera). 1. Beitrag : Familien Ethmiidae, Pyralidae (Unterfamilien: Galleriinae, Pyralinae, Phycitinae, Odontiinae, Evergestinae, Pyraustinae). - *Thür. Faun. Abh.* **IX**: 187-222.
- & H.PLATT (2005): Die Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens (Lepidoptera), 2. Beitrag : Familie Tineidae (Echte Motten). - *Thür. Faun. Abh.***X**: 265-283.
- STEUR, H.(1966): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald), II. Teil: Pyraloidea. - *Dt. Entom. Z., N.F.*, **31**, 1-3: 102-104.
- (1984): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg, IV. Teil (Lepidoptera). - *Dt. Entom. Z., N.F.*, **13**, 4-5: 447-459.
- (1995): Die Schmetterlinge um Bad Blankenburg (Thüringen). - *Rudolstädter naturhist. Schr., Suppl.*, 1-176.
- SUTTER, R.(1988): *Stenoptilia annadactyla* sp.n.(Insecta, Lepidoptera, Pterophoridae). - *Reichenbachia* **25**, 37: 181-184
- (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Pterophoridae. - *Beitr. Ent.* **40**, 1: 27-121.
- (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Alucitidae. - *Beitr.Ent.* **40**, 1: 113-119.

Anschrift der Verfasser:

Rolf-Peter Rommel
Am Dorfgraben 11
99974 Ammern

Helmut Platt
Grünstraße 16
99974 Mühlhausen

Familie: Depressariidae

K&R Nr.	Wissenschaftlicher Artname	Lichtfangexkursionsorte nach Legende S. 1- Depressariidae																		
		01	02	03	04	05	06	07	A	08	09	10	11	12	13	14	A	16	17	18
1668	<i>Semioscopis avellanella</i> (Hübner, 1793)																			
1670	<i>Semioscopis steinkellneriana</i> (Schiffmüller, 1775)	•	•			•						•	•	•			•	•		•
1674	<i>Luquetia lobella</i> (Schiffmüller, 1775)												•							
1691	<i>Agonopterix ocellana</i> (Fabricius, 1775)					•									•					
1714	<i>Agonopterix atomella</i> (Schiffmüller, 1775)																			
1718	<i>Agonopterix ciliella</i> (Stainton, 1849)							•				•								
1719	<i>Agonopterix arenella</i> (Schiffmüller, 1775)	•				•	•			•		•			•			•		
1721	<i>Agonopterix propinquella</i> (Treitschke, 1835)																			
1726	<i>Agonopterix curvipunctosa</i> (Haworth, 1811)										•									
1730	<i>Agonopterix alstromeriana</i> (Clerck, 1759)																			
1732	<i>Agonopterix purpurea</i> (Haworth, 1811)		•									•			•					•
1736	<i>Agonopterix heracliana</i> (Linnaeus, 1758) = <i>aplana</i> Fabricius, 1775	•				•	•	•	•	•		•						•		•
1737	<i>Agonopterix capreolella</i> (Zeller, 1839)														•					
1740	<i>Agonopterix angelicella</i> (Hübner, 1813)																			
1757	<i>Agonopterix kaekeritziana</i> (Linnaeus, 1767)						•													
1758	<i>Agonopterix liturosa</i> (Haworth, 1811) = <i>liturella</i> (Hübner, 1796)	•								•										
1776	<i>Depressaria pastinacella</i> (Duponchel, 1838)							•				•			•	•				
1781	<i>Depressaria depressana</i> (Fabricius, 1775)																			
1782	<i>Depressaria chaerophylli</i> Zeller, 1839																			
1786	<i>Depressaria pimpinellae</i> Zeller, 1839													•						
1788	<i>Depressaria badiella</i> (Hübner, 1796)							•												
1791	<i>Depressaria libanotidella</i> (Schläger, 1849)																			
1795	<i>Depressaria beckmanni</i> Heinemann, 1870												•						•	
1796	<i>Depressaria sordidatella</i> Tengström, 1848 = <i>weirella</i> Stainton, 1849																			
1798	<i>Depressaria pulcherrimella</i> Stainton, 1849							•												
1799	<i>Depressaria douglasella</i> Stainton, 1849																			

Lichtfangexkursionsorte nach der Legende S. 1 <i>Depressariidae</i>																				I	N																		
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	A	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50		E							
																																1	3						
																																		3					
	•																		•		•		•				•						19						
																																		36					
				•						•								•	•			•	•						•	•			14						
																			•															15					
																																		3					
																																		3					
																																			2				
																																			1				
	•																					•													8				
																																			8				
	•		•		•	•	•	•										•	•	•		•	•			•					•			36					
																																			45				
																																				3			
																																				2			
•				•																																2			
																																					4		
																																					6		
				•																																	6		
																																						8	
																																						10	
																																						11	
																																						37	
•	•			•	•			•	•	•																											49		
																																						64	
																																						3	
																																						3	
																																						7	
																																						7	
•																																						5	
																																						6	
																																							8
																																							9
																																							4
																																							5
																																							2
																																							2
•																																							25
																																							30
																																							5
																																							1
																																							1
																																							2
																																							2
																																							1
																																							1
																																							5
																																							5
																																							2
																																							2
																																							6
																																							6
																																							4
																																							4

K&R Nr.	Wissenschaftlicher Artname Deutscher Artname	Lichtfangexkursionsorte nach Legende S. 1- Depressariidae																		
		01	02	03	04	05	06	07	A	08	09	10	11	12	13	14	A	16	17	18
1805	Depressaria emeritella Stainton, 1849		●														●			
1806	Depressaria albipunctella (Schiffermüller, 1775)		●	●				●					●	●	●		●			●
1807	Depressaria olerella Zeller, 1854																			

Familien: Alucitidae, Pterophoridae

K&R Nr.	Wissenschaftlicher Artname	Lichtfangexkursionsorte nach Legende S. 2 - Pterophoridae																		
		Deutscher Artname																		
		01	02	03	04	05	06	07	A	08	09	10	11	12	13	14	A	16	17	18
5323	<i>Alucita hexadactyla</i> Linnaeus, 1758		•										•		•		•			
5327	<i>Alucita grammodactyla</i> Zeller, 1841	•												•		•				
5368	<i>Platyptilia gonodactyla</i> (Schifferrmüller, 1775)		•		•	•			•				•							•
5369	<i>Platyptilia calodactyla</i> (Schifferrmüller, 1775)																			
5370	<i>Platyptilia nemoralis</i> Zeller, 1841						•													
5377	<i>Platyptilia pallidactyla</i> (Haworth, 1811)	•	•		•	•							•							
5378	<i>Platyptilia tetradactyla</i> (Linnaeus, 1758) = <i>ochrodactyla</i> (Schifferrmüller, 1775)																			
5390	<i>Stenoptilia pterodactyla</i> (Linnaeus, 1761)	•	•										•	•						
5397	<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> (Scopoli, 1763)		•						•				•							
5426	<i>Stenoptilia zophodactylus</i> (Duponchel, 1840)																			
5434	<i>Cnaemidophorus rhododactyla</i> (Schifferrmüller, 1775)		•			•									•					
5436	<i>Marasmarcha lunaedactyla</i> (Haworth, 1811)		•																	
5441	<i>Oxyptilus pilosellae</i> (Zeller, 1841)																			
5443	<i>Oxyptilus parvidactylus</i> (Haworth, 1811)																			
5459	<i>Capperia britanniodactylus</i> (Gregson, 1867)	•																		
5462	<i>Capperia loranus</i> (Fuchs, 1895)														•					
5485	<i>Pterophorus pentadactyla</i> (Linnaeus, 1758)						•					•		•				•		•
5500	<i>Merrifeldia tridactyla</i> (Linnaeus, 1758)					•								•				•	•	
5501	<i>Merrifeldia leucodactyla</i> (Schifferrmüller, 1775) = <i>tetradactyla</i> (Linnaeus, 1758)																			
5506	<i>Merrifeldia baliodactyla</i> (Zeller, 1841)														•					
5528	<i>Oidaematophorus lithodactyla</i> (Treitschke, 1833)													•						
5534	<i>Euleioptilus tephrodactyla</i> (Hübner, 1813)																			
5535	<i>Euleioptilus didactylites</i> (Ström, 1783) = <i>scarodactyla</i> (Hübner, 1813)	•																		
5537	<i>Euleioptilus carphodactyla</i> (Hübner, 1813)	•																		
5545	<i>Hellinsia osteodactylus</i> (Zeller, 1841)																			
5550	<i>Adaina microdactyla</i> (Hübner, 1813)																			
5552	<i>Emmelina monodactyla</i> (Linnaeus, 1758)	•	•						•			•	•		•	•	•	•		

Familie: Pyralidae

K&R Nr.	Wissenschaftlicher Artname Deutscher Artname	Lichtfangexkursionsorte nach Legende S. 3 - Pyralidae																		
		01	02	03	04	05	06	07	A	08	09	10	11	12	13	14	A	16	17	18
6165	<i>Scoparia subfusca</i> (Haworth, 1811) = <i>cembrae</i> (Haworth, 1811)								●											
6166	<i>Scoparia basistrigalis</i> Knaggs, 1866																●			
6168	<i>Scoparia ambigualis</i> (Treitschke, 1829)	●															●			
6169	<i>Scoparia ancipitella</i> (La Harpe, 1855) = <i>ulmella</i> (Knaggs, 1866)	●																		
6170	<i>Scoparia conicella</i> (La Harpe, 1863) = <i>sylvestralis</i> Wolf, 1959					●														
6172	<i>Scoparia pyralella</i> (Schiffermüller, 1775) = <i>arundinata</i> (Thunberg, 1792)															●	●	●		
6180	<i>Dipleurina lacustrata</i> (Panzer, 1804)		●	●		●	●		●			●	●							
6193	<i>Eudonia truncicolella</i> (Stainton, 1849)						●		●								●			
6195	<i>Eudonia mercurella</i> (Linnaeus, 1758)															●				
6199	<i>Witlesia pallida</i> (Curtis, 1827)																			
6416	<i>Elophila nymphaeata</i> (Linnaeus, 1758)																●			
6421	<i>Acentria ephemerella</i> (Schiffermüller, 1775)		●						●				●							●
6423	<i>Cataclysta lemnata</i> (Linnaeus, 1758)																			

Lichtfangexkursionsorte nach der Legende S. 3 - Pyralidae																				I	N													
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	A	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50		E		
		•						•				•																•						5
																																		5
•						•		•									•						•				•		•	•			18	
																																		20
						•		•		•														•										11
																																		12
																																	2	2
																																	1	2
		•				•						•																					2	8
																																	2	8
•	•		•	•				•						•	•		•		•			•						•	•	•			25	
																																		56
•						•							•	•			•					•	•					•		•			34	
																																		68
													•																					6
																																		6
•								•									•																	4
																																		5
																•																	2	1
																																	3	1
												•										•		•	•	•				•	•		18	
																																		83
•																																		13
																•																		29
																													•	•				4
																																		10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Rommel Rolf-Peter, Platt Helmut

Artikel/Article: [Die Kleinschmetterlingsfauna Nordwestthüringens \(Insecta: Lepidoptera\) 4. Beitrag : Familien Depressariidae \(Flachleibmotten\), Alucitidae \(Fächerflügler\), Pterophoridae \(Federmotten\) und Pyralidae \(Unterfamilien: Scopariinae, Schoenobiinae, Acentropinae\) 165-189](#)